



1. Petri 5.

Dies ist ein brieff epistel und ist gar das man sie nicht gar
geradigen sol, und aber mir zu lang. Dem jeder viel guter luffen
synnen folgen, so kan wir warden darvon so lang was kommen,
Christlich steht er die jungen solten unterthan sein den alten,
Item von der sünd Item von der heiligs zorn, was get. Item was
das sie nicht allein seit, das sie leidet, was er wird, dass
die ganze Christenheit leidet auch.

Die jungen seit unterthan. Erden hat er gepredigt den Disziplin
was sie sich halten sollen, so sie regieren, das sie nicht tyrannen
sunder gut exempel furtragen, mit dem wort regieren und mit
dem exempel ein gut bild geben den zuhörern, das ist die predig
den pfarrherren gehen, Nu kommt er auf den heiligen Jung
alt. Und sie nicht von weltlicher her, was er wird, dass
er führt, dem so sie nicht das dreyer Item fast unterthan sein.

Und aber nicht vornehmlich von weltlichem Regiment, sondern von
Christen die geistlich, das heissen was man abwechseln, und
wollen solich werden, dem sagt er. Sie die jungen seit, in
Christlichen glauben seit gar, Item dann die alt sein in
glauben, seit nicht zu jung blig, sondern demüthig und lech
nicht zihen, was er wird, was er von nütten ist, seit nicht
solich wird sie, Was wird nicht leiden, dem was das
kommt, wenn die jugend solich wil sein, Item die alten,
solich den heiligt zu ist versigt, Er ist 3. Wort

umicht die alten was er ist, so werden dem
junges was man regieren und, so sind erliche alte, was er
Vnus dasin kommt, so sigel zu, so hat ein und was er ist, so
mit sein